

Gersbach gab dem Obstbau Impulse

Klaus Gersbach erforscht alte Obstsorten als Kulturgut und deren Sorteneigenschaften als wichtige Gen-Ressourcen für neue Züchtungen. Dafür wird der langjährige Präsident von Fructus nun ausgezeichnet.

Der Rudolf-Maag-Preis 2017 geht an Klaus Gersbach, «in Anerkennung seiner grossen Verdienste um den Schweizer Obstbau», wie die Stiftung Lotte und Willi Günthart-Maag mitteilt. «Als international gut vernetzter Wissenschaftler und äusserst versierter Praktiker, als begeisterter Fachlehrer und hervorragender Fachberater hat er dem Erwerbsobstbau wichtige Impulse gegeben. Als passionierter Pomologe und langjähriger Präsident der Vereinigung Fructus erforscht er alte Obstsorten als Kulturgut und deren Sorteneigenschaften als wichtige Gen-Ressourcen für neue Züchtungen.»

Fricktaler Bauernhub

Im Fricktal als Sohn eines Kirschenbauern und Baumwärters aufgewachsen, kennt Klaus Gersbach seit seiner Kindheit die Leiden und Freuden der Obstbauern und spricht deren Sprache. Genauso gut kommuniziert er mit Wissenschaftlern aus aller Welt und ist international gut vernetzt. Wer je das Glück hatte, ihm zu begegnen und mit ihm zu fachsimpeln,



Klaus Gersbach setzt sich für alte Obstsorten ein, hier im Mai bei einem Usteraffelbaum im Obstgarten Hörli ZH. (Bild: zvg)

wird dies nie vergessen: Sein «feu sacré» springt über.

Berater für alle

Nach seiner Ausbildung an der Fachhochschule Wädenswil und zweijähriger Weiterbildung in den USA war er Mitarbeiter an der Forschungsanstalt Wädenswil, danach von 1976 bis 2010 Leiter der kantonalen Fachstelle Obst am Strickhof in Lindau ZH. Als Ausbilder am Strickhof konnte er viele junge Menschen für den Beruf des Obstbauern begeistern. Eindeutlich wies er auf den akuten Fachkräftemangel in dieser Sparte hin und auf die guten Zukunftsaussichten, die dieser Beruf bringt: Während 34 Jahren amtierte er als kantonaler Obstbauberater. Dank seiner Offenheit und Weitsicht war er in der Lage, sowohl Obstbauern mit konventionellen Anbaumethoden, aber auch jene mit integrierter, biologisch-dynamischer oder biologisch-dynamischer Produktion kompetent zu beraten. Er hat zahlreiche Fachtagungen organisiert und Obstfachreisen ins Ausland geleitet, ist Fachbuchautor und Verfasser vieler Artikel und Merkblätter für Obstbauern

Auf der Quittensuche

Seit Jahrzehnten engagiert sich Klaus Gersbach weit über seine berufliche Tätigkeit hinaus für die Pomologie in der Schweiz. Ihm liegt die Erhaltung alter Obstsorten besonders am Herzen. Oft braucht er dektivistisches Geschick beim

Aufspüren letzter Bäume alter Sorten und deren Namen. Derzeit sucht er schweizweit in einem Projekt für Fructus die Quitten auf, die bisher bezüglich Erhaltung vernachlässigt wurden. Auch sind ihm die Erhaltung der Hochstammobstgärten als landschaftsprägende Elemente und der Biodiversität im Obstbau ein grosses Anliegen.

Engagement für Fructus

Klaus Gersbach war Gründungsmitglied, langjähriges Vorstandsmitglied und von 1999 bis 2015 Präsident von Fructus, der 1985 gegründeten Vereinigung zur Erhaltung alter Obstsorten. Er plant laut der Mitteilung der Stiftung, die Preissumme von 15'000 Franken für Projekte im Bereich der Obstbauwissenschaft einzusetzen. www.szwz

E-PAPER

Mehr Bilder im E-Paper:
www.schweizerbauer.ch/epaper.

FÜR DIE PFLANZEN

Die 1971 gegründete Stiftung Lotte und Willi Günthart-Maag mit Sitz in Regensberg ZH zeichnet alljährlich Personen mit dem Rudolf-Maag-Preis aus, die sich «in besonderer Weise um die Pflege und Förderung der Pflanze» im weitesten Sinn engagiert haben. Preisübergabe ist am 14. Juni. www.szwz